

"Rain Man" in der Spessartgrotte: Drama und Komik



Foto: Rita Gress | Die Hauptdarsteller in "Rain Man": Daniel Baaden (links) als Charlie Babbitt und sein autistischer Bruder Raymond alias Steve Walter.



Bearbeitet von Rita Greß
12.05.2019 | aktualisiert: 03.12.2019 11:17 Uhr

Drama oder Komik? Das Theaterstück "Rain Man" ist beides in einem. Am Freitag feierte es Premiere in der Spessartgrotte. Es basiert auf dem gleichnamigen amerikanischen Spielfilm von 1988, der mit vier Oscars ausgezeichnet wurde.

Auf den Brettern der Spessartgrotte nahm eine rasante Handlung mit moralischem Abgrund ihren rund zweistündigen Lauf. Viel Kulisse braucht das Stück nicht, zwei Telefone, ein paar Sitzwürfel genügten fürs Erste. Ein ausdrucksstarkes Ensemble besorgte den Rest. Den sprachintensivsten Part inne hatten die Hauptdarsteller Daniel Baaden alias Charlie Babbitt und Steve Walter als dessen Bruder Raymond. Beide meisterten ihn mit Bravour.

Der Narzisst und der Autist

Zur Handlung: Charlie, 30-jähriger verkrachter Autohändler, steht vor dem finanziellen Bankrott. Die Bewegungen des Narzissten sind herrisch, hektisch, egozentrisch, seine Sprache ist derb. Ein mysteriöser, anonymer Alleinerbe habe gerade die beschissenen sieben Millionen Dollar seines verstorbenen Vaters ("ein Bastard und Hurensohn; mit ihm konnte ich nicht") bekommen, er selbst habe die Bluthunde auf den Fersen, schreit er. Besagter Erbe entpuppt sich als Charlies älterer Bruder Raymond. Beide wussten nichts voneinander.

Raymond ist Autist und lebt in einem Heim für Menschen mit Behinderung unter Obhut von Dr. Bruener (Theo Gündling). Der Arzt und Freund des verstorbenen Vaters verwaltet das Vermächtnis treuhänderisch für seinen Schützling. Steve Walter bringt die schwierige Rolle eines Autisten meisterlich auf den Punkt: schleppendes Gangbild, verhaltene Gestik und Mimik, stereotype Äußerungen als Strategie zur Stressbewältigung, monotone Sprachmelodie. "Raymond ist hochbegabt, hat aber Schwierigkeiten im Umgang mit Gefühlen und Menschen", erklärt Bruener. Jede Abweichung von der Routine versetzte einen Autisten in Panik.

Überzeugendes Ensemble

Raymonds Zahlengedächtnis ist außergewöhnlich. Er kennt sämtliche Nummern im Telefonbuch auswendig und benennt Daten längst zurückliegender Ereignisse haarscharf. "Zweitausendachthundert ernsthaftes Vergehen von Charlie; Diebstahl meines roten Buches", notiert er. Das Publikum lacht und applaudiert. Während die Brüder sich nach Raymonds Entführung in einem Flitterwochen-Motel in Cincinnati/Ohio aufhalten, leitet Charlies Monolog über seine verkorkste Kindheit eine Wende ein, die das Leben beider Männer verändert. Auf einmal wird die Identität von "Rain Man" klar. Charlie: "Er war mein Fantasiefreund, den ich erfunden habe, wenn ich Angst hatte."



Foto: Rita Gress | Nach der Premiere "Rain Man" gab es Rosen für die Darsteller (von links) Mark Plewe, Karoline Troger, Daniel Baaden, Steve Walter, Theo Gündling und Andrea Feuchtenberger.

Neben den beiden Protagonisten Baaden (Jahrgang 1981; studierter Diplom-Pädagoge aus Köln, heute freiberuflicher Schauspieler und Fernseh- und Radio-Moderator) und dem Berliner Walter (1977) glänzten die Tirolerin Karoline Troger als Charlies Lebensgefährtin Susan und Andrea Feuchtenberger (Nürnberg) in ihrer

Dreifachrolle als Angestellte Lucy, Bedienung und Iris, die Prostituierte. Dem Gemündener Theo Gündling, pensionierter Pädagoge und Seminarrektor, war der Part des seriösen Dr. Bruener auf den Leib geschneidert. Mark Plewe aus Hamburg überzeugte als Anwalt Dr. Mooney, als mitfühlender Polizist ("Ich habe auch einen Zurückgebliebenen") und psychiatrischer Gutachter Dr. Marston.

Inszenierung: Helga Hartmann, Regieassistenz: Gusti Sommer, Technik, Bühne und Licht: Andy Hartmann, Trailer: Lukas Kunzmann. Weitere Vorstellungen von "Rain Man" sind am 17. Mai, 2., 14. und 22. Juni, sowie am 7. und 26. Juli. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Nichts mehr verpassen: [Abonnieren Sie den Main-Spessart-Newsletter](#) und erfahren Sie zweimal in der Woche per E-Mail, welche Themen Main-Spessart und die Region Untermain bewegen.